



Isabell, 18 Jahre jung, ist im Sommer mit ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten angefangen.

Wie sie mit ihrer Erkrankung (juvenile idiopathische Polyarthritis und sekundäres Schmerzverstärkungssyndrom) bei Berufswahl und Vorstellungsgespräch umgegangen ist, lest ihr hier:

Was für eine Ausbildung hast du gemacht /machst du zurzeit?

Ich mache zurzeit eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.

Wie war dein bisheriger Schul- /Berufsweg? Zuerst machte ich meinen Realschulabschluss. Danach entschied ich mich, mein Fachabitur im Bereich Wirtschaft & Verwaltung zu machen.

Welchen Schulabschluss braucht man für deine Ausbildung?

Für die Ausbildung reicht ein Realschulabschluss. Aber mit einem Fachabitur hat man es, vor allem in den Anfängen der Ausbildung, sehr viel einfacher.

Wie lange dauert die Ausbildung? Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Wo kann man diese Ausbildung machen? Die Ausbildung kann man in der öffentlichen Verwaltung machen. Das heißt zum Beispiel bei der Stadt bzw. Gemeinde oder bei Behörden.

Warum hast du dir diesen Beruf ausgesucht? In erster Linie, weil ich Spaß an der Arbeit in einer Verwaltung habe. Und weil es sehr abwechslungsreich ist, da man viele Bereiche und die einzelnen Abteilungen durchläuft. Natürlich spielte hier auch meine Erkrankung eine Rolle. Dadurch ist man ja schon irgendwie eingeschränkt, was die Berufswahl betrifft.

Welche Voraussetzungen (z.B. persönliche Eigenschaften, Kenntnisse, Fähigkeiten) sollte man mitbringen?

Erst einmal sollte man Interesse an der Arbeit in der Verwaltung und an wirtschaftlichen Themen haben. Man sollte Spaß am Umgang mit Menschen haben und Leistungs- sowie Lernbereitschaft zeigen. Durchsetzungsvermögen und Charakterstärke sind auch von Vorteil in diesem Beruf. Außerdem ist Teamfähigkeit wichtig. Auch sollte man gut organisieren und planen können.

Gab es für dich alternative Berufswünsche?

Damals als Kind wollte ich Physiotherapeutin werden. Aber als mir klar wurde, dass es schwer ist als Rheumatiker in solch einem Beruf zu arbeiten, habe ich mich für einen Beruf im Bereich Wirtschaft/Verwaltung entschieden.

Wie sieht dein Arbeitsalltag/ Tagesablauf aus? Mein Arbeitsalltag verläuft nicht immer gleich. Außerdem kommt es darauf an in welcher Abteilung (z.B. Stadtkasse,

Ordnungsamt, Bauamt, Zulassungsstelle, usw.) man ist, da jede Abteilung ihren eigenen Arbeits- und Tagesablauf hat.

Ich bin zurzeit im Bürgerbüro/Standesamt. Dort bearbeite ich Vorgänge, zum Beispiel wenn jemand einen neuen Personalausweis benötigt oder einen neuen Wohnsitz anmelden möchte. Natürlich habe ich auch regelmäßige Aufgaben: ich kümmere mich um die Post und erledige verschiedene Botengänge. Das interessante an dieser Abteilung ist, das nicht jeder Tag wie der Andere ist. Jeden Tag kommen immer wieder verschiedene Leute mit den unterschiedlichsten Anliegen, manchmal sehr komplizierte Sachen. Solche Vorgänge bearbeite ich dann natürlich nicht alleine, werde aber immer wieder mit einbezogen. Auch im Standesamt bearbeite ich viele Vorgänge alleine. Hier gebe ich zum Beispiel Neuanmeldungen für eine Eheschließung in das dafür vorgesehene System ein. Da ich zurzeit erst in diesen beiden Abteilungen eingesetzt bin, habe ich von den anderen Abteilungen noch nicht viel mitbekommen. Aber ich weiß, dass auch diese sehr interessant sein werden.

Wie bist du mit deiner Erkrankung im Vorstellungsgespräch umgegangen? Ich bin total offen damit umgegangen. Auch habe ich meine Erkrankung schon in der Bewerbung erwähnt. Beim Vorstellungsgespräch (es war ein Gruppengespräch mit drei weiteren Bewerbern) habe ich dem Ausbildungsleiter eine Broschüre zum Thema "Rheuma im Berufsleben" an die Hand gegeben. Ich weiß nicht mehr genau wie meine Mitbewerber reagiert haben, aber der Personalchef war positiv überrascht, dass ich so offen damit umgehe. Und vielleicht war das auch einer der ausschlaggebenden Punkte für eine Zusage.

Hatte deine Erkrankung Einfluss auf deiner Studien-/ Berufswahl? Falls ja, welche Punkte sollte man bei der Berufswahl bedenken? Ja, ein wenig. Aber das war eigentlich eher nebensächlich. Ich habe den Beruf gewählt, weil ich Spaß habe an Verwaltungsarbeiten. Natürlich sollte man sich bewusst sein, dass man durch die Erkrankung eingeschränkt ist. Trotzdem sollte man seine Ziele und Interessen weiterverfolgen. Wenn man Spaß an einer Sache hat, sollte die Erkrankung nicht im Weg stehen.

Was magst du besonders an dem Beruf? Das Besondere an dieser Ausbildung ist einfach die Abwechslung. Man durchläuft immer wieder verschiedene Abteilungen, in manchen ist man länger, in manchen nur ein paar Wochen. Natürlich kommt irgendwann Routine rein oder vielleicht auch Langeweile auf, wenn man schon lange in einer Abteilung ist. Aber sobald man die Abteilung wechselt, fängt man quasi wieder bei null an und lernt immer wieder Neues dazu. Außerdem kann man das, was man in der Ausbildung lernt, gut im weiteren Leben gebrauchen, da man z.B. viel über Finanzen lernt. Das mag ich besonders an dieser Ausbildung.

Hast du vorher Praktika gemacht?

Ja, ein 3-wöchiges Betriebspraktikum während der Realschule. Außerdem habe ich ein Jahrespraktikum im Rahmen der Fachoberschule absolviert.

Wo kannst du später nach der Ausbildung arbeiten? Man kann bei Städten oder auch Gemeinden arbeiten. Aber auch bei Landkreisen kann man sich bewerben. Außerdem kann man sich in dem Beruf weiterbilden (zum Beispiel eine Ausbildung im gehobenen Dienst (= Beamte) machen).

Wo hast du dich über diese Ausbildung informiert? Überwiegend im Internet. Außerdem gab es in der Schule eine Veranstaltung, bei der darüber informiert wurde, was man alles für Möglichkeiten mit einem Fachabitur hat.